

Hilfe > Hunger

Covid 19: weil unsere Hilfe diese Welt „fair-ändern“ kann

Den Anderen anerkennen, heißt, seinen Hunger anerkennen.

Den Anderen anerkennen – heißt geben.

Emmanuel Lévinas



Caritas Augustsammlung 2020 Impulse für den Gottesdienst

Begrüßung und Einleitung

Wenn wir heute in diesem Gottesdienst ein Zeichen setzen wollen für eine Hilfe, die unsere Welt „fair-ändern“ kann, dann gehen wir von der Überzeugung aus, dass es Gerechtigkeit und Hilfe nur für alle Menschen gibt. So wie Gott sich jedem Menschen in gleicher Weise zuwendet, soll jede und jeder auf dieser Welt in Würde leben können. Unser Engagement als Christ*innen stärkt deshalb die sozial und wirtschaftlich Ausgegrenzten, damit sie teilhaben können an dieser „EINEN WELT“. Dafür brauchen wir Mut, Kraft und Ausdauer.

In dieser Zeit, in der viele Menschen an den Folgen von Corona leiden, feiern wir nun Gott in unserer Mitte. Wir wollen ihm danken für unsere Talente und unsere Verbundenheit mit den Menschen in unseren Wohnorten und in den Ländern dieser Erde. Wir dürfen heute auch unsere Bitten zu ihm bringen und auf seine Zusage vertrauen, dass ER uns beisteht, diese Welt zu fair-ändern und zu fair-wandeln.

Besinnung

Hinweis zur Gestaltung:

ein Kind zeigt einen Globus oder eine Weltkarte – dabei hören wir folgende Gedanken:

Viele Menschen kämpfen mit dem Corona-Virus und seinen Folgen. Menschen sorgen sich um ihre Eltern, Freunde und Bekannten. Sie sorgen sich um ihre Existenz. In vielen Ländern Afrikas ist nicht die Krankheit die Todesursache, sondern der Hunger aufgrund sozialer Einschränkungen.

Für viele Menschen bedeutet Corona der Verlust ihrer Einkommensmöglichkeiten – der Verlust ihrer Lebensgrundlage.

Viele Kinder in Afrika leiden, weil sie nicht in die Schule gehen können, weil sie nicht in ihre Tageszentren kommen dürfen und so keine geregelte Mahlzeit mehr erhalten.

Viele Kinder und deren Familien leiden an Hunger. Sie leiden an fehlendem Zugang zu Wasser. Sie leiden an einem fehlenden Zugang zu Hygienemaßnahmen.

Wir können das Leiden der Menschen nicht verhindern –
Wir können jedoch für andere beten
Wir können unsere Gaben, Talente und Ressourcen mit ihnen teilen.



Kyrie

***Gütiger Gott, du hast ein Herz für alle Menschen,
zu dir kommen wir, zu dir rufen wir:***

Herr Jesus Christus, in dir spüren wir
die Liebe und Sorge des Vaters
für alle Menschen dieser Welt.

Herr, erbarme dich.

Du bist den Menschen nahe
und gibst uns die Macht
zu fair-verändern und zu fair-wandeln.

Christus, erbarme dich.

Dein Gutes Wort weist uns den Weg
zu einem Leben in Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen
– hier und in aller Welt.

Herr, erbarme dich.

***Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns, was wir Menschen schuldig bleiben.
Er führe uns einmal zum Leben in Fülle. Amen.***

Tagesgebet

Gott, Mutter und Vater aller Menschen,
Du willst, dass wir in deinem Namen Frieden bringen, wo Zwietracht herrscht,
Glauben wecken, wo Zweifel um sich greift,
die Hoffnung beleben, wo Traurigkeit und Angst die Menschen lähmen.
Du willst, dass wir uns einsetzen für eine gerechte, menschenwürdige Welt.
Stärke uns, dass wir immer neu zu Boten deiner Liebe werden und unsere gemeinsame
Welt fair-ändern und fair-wandeln

***Darum bitten wir dich mit Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder, der mit dir lebt
in alle Ewigkeit. Amen.***

Lesung

vom Sonntag im Jahreskreis

Evangelium

vom Sonntag im Jahreskreis

Predigtgedanken

Bei Fragen oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die

Caritas Auslandshilfe

Bahnhofstraße 9 , A-6850 Dornbirn.

T 0676 – 88 420 5062

E michael.zuendel@caritas.at

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an Gott.

Er gab denen, die unter dem Gesetz litten, die Liebe.
Er gab denen, die fremd waren im Land, ein Zuhause.
Er gab denen, die unter die Räuber fielen, seine Hilfe.

Wir glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, unseren Bruder und Erlöser.

Er gab denen, die Hunger hatten, zu essen.
Er gab denen, die im Dunkeln lebten, das Licht.
Er gab denen, die im Gefängnis saßen, die Freiheit.



Wir glauben an den Heiligen Geist.

Er gibt denen, die verzweifelt sind, neuen Mut.
Er gibt denen, die in der Lüge leben, die Wahrheit.
Er gibt denen, die die Schrecken des Todes erfahren, die Hoffnung zum Leben. Amen

(Ernesto Cardenal, Nicaragua)

Fürbitten

Gott, dein Sohn kam zu unserem Heil auf diese Welt. Wir sind dazu gesandt, dein Heil unter den Menschen erfahrbar zu machen. Mit unseren Bitten wenden wir uns nun an dich:

Für alle Menschen, die unter den Folgen von Corona leiden, stärke in ihnen Zuversicht, Kraft und Hoffnung auf ein besseres Leben.

Schenke ihnen Menschen, die sie begleiten und unterstützen.

Gott des Lebens! --- Wir bitten dich, erhöre uns!

Für die vielen Kinder, Frauen und Männer, die an Hunger und Durst leiden. Für alle, die keine Lebensgrundlage und keine Zukunft mehr in ihrer Heimat sehen.

Lass uns alle neue Wege finden, diesen Menschen zu helfen.

Gott des Lebens! --- Wir bitten dich, erhöre uns!

Für alle Lebensformen und Kulturen, die vom Aussterben bedroht sind.

Schenke den Menschen Einsicht und den Mut für deren Erhalt einzutreten.

Gott des Lebens! --- Wir bitten dich, erhöre uns!

Für alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen. Immer neu brechen Fragen nach sozialer Gerechtigkeit und den Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe auf.

Bewahre die Verantwortlichen und uns alle vor Ermüdung und Gleichgültigkeit.

Gott des Lebens! --- Wir bitten dich, erhöre uns!

Für unsere Kirche. Die Suche nach neuen Wegen und neuer Glaubenshoffnung bedrängt viele, die zu ihr gehören.

Gib den Menschen in deiner Kirche den Mut und die Kraft, sich für die Bedrängten und Notleidenden dieser Welt einzusetzen.

Lass deine Kirche stark sein in guten Taten und so die Herzen der Menschen erreichen.

Gott des Lebens! --- Wir bitten dich, erhöhe uns!

Für die vielen Ehrenamtlichen, die sich mit viel Engagement für diese EINE WELT einsetzen. Schenke ihnen Erfüllung und Mut, damit sie deine wichtige Botschaft weiter tragen.

Lass sie immer wieder Menschen finden, die sie in ihren Vorhaben und Ideen unterstützen.

Gott des Lebens! --- Wir bitten dich, erhöhe uns!

Gott, du hörst unser Rufen. Du bist uns nahe.

Nimm diese unsere Bitten an durch Christus unseren Herrn. Amen.

Einladung zur Kollekte

Durch die Corona-Pandemie sind viele Menschen in ihrer Existenz bedroht und dem Hunger ausgeliefert. Die heutige Kollekte ist ein Zeichen unserer Solidarität mit diesen Menschen.

Durch unsere Hilfe kann sich diese Welt „fair-ändern“ und „fair-wandeln“.

Gabengang

Hinweis: In einem Gabengang werden Früchte, Brot, Wein... zum Altar gebracht:

(1) Reis oder Hirse: Mit dieser Schale Reis/Hirse legen wir all die Sorgen und Nöte unserer Schwestern und Brüder in Afrika und aller Menschen vor dich hin.

(2) Kaffeebohnen/Kakao: Mit dieser Schale Kaffeebohnen/Kakao bringen wir dir unseren Dank für all die vielen Talente und Ressourcen, mit denen du uns immer wieder reich beschenkst.

(3) Mangos/Früchte: Mit dieser Schale voller Mangos/Früchten bringen wir dir unseren DANK für die Schönheiten unserer Schöpfung.

(4) Brot und Wein: Wir bringen dir dieses Brot und diesen Wein und danken dir für unsere weltweite Gemeinschaft.



Vater unser

Friedensgebet

Herr unser Gott,

was nützt all unser Feiern und Reden,
wenn Dein Geist nicht mit uns ist.

Wenn wir glauben, dass unsere Leistungen allein reichen,
damit Gerechtigkeit wird auf dieser Erde, damit keiner mehr hungern muss?

Du sagst zu uns: Seid gerecht und barmherzig.

Fürchte Dich nicht - Ich habe Dich erlöst.

Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen - Du bist mein.

Wir bitten: Gib uns Deine Kraft, Schritte des Friedens und der Gerechtigkeit zu gehen.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes:

Fürchte Dich nicht - Ich habe Dich erlöst.

Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen - Du bist mein.

Nach der Kommunion

Staunend stehen wir vor dem Wunder deiner Schöpfung.

Was ist das für eine Welt, in der wir leben!

Doch wir merken: Es „fair-ändert“ sich etwas.

Und wir wissen: Wir haben unseren Anteil daran.

Die Erde ist voll deiner Güter!

Und trotzdem reichen sie nicht für alle.

Unser Reichtum reicht nur für uns!

Wir haben vergessen
zu danken,
nachzudenken,
weiterzugeben:

Gott „fair-ändert“
und „fair-wandelt“ uns,
damit wir annehmen
und uns freuen können,
damit wir danken und
weitergeben können,
damit wir teilen
und dadurch
selbst reicher werden.

***Hilf du uns, die heilsamen
Grenzen zu erkennen,
die du uns gesetzt hast!***



Schlussgebet

Lebendiger Gott,
du schenkst uns die Früchte der Erde.
Dafür danken wir Dir.

Du hast uns dein Wort geschenkt, das uns aufruft,
dass wir in Gerechtigkeit zusammen leben sollen.
Du willst,
dass wir einander achten
und dass wir deine Schöpfung pfleglich behandeln.

Lass uns erkennen,
wie wir unser Leben und diese Welt so „fair-ändern und fair-wandeln“ können,
dass alle Menschen und alles Lebendige deine Liebe erfahren kann.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen und Sendung

Gott schenke uns seinen Segen.

Seine Perspektive der Gerechtigkeit und des Friedens
werde immer mehr unsere Kraftquelle,
die uns antreibt,
uns für eine neue Welt einzusetzen,
in der alle Menschen gut und sicher leben können.

Gott stärke uns und schenke uns Freude

an der Vielfalt des Lebens
im Garten seiner Schöpfung,
die er uns anvertraut hat.

So segne uns Gott in seiner Liebe,

die sich in unsere Welt hinein ausbreiten will.
Amen



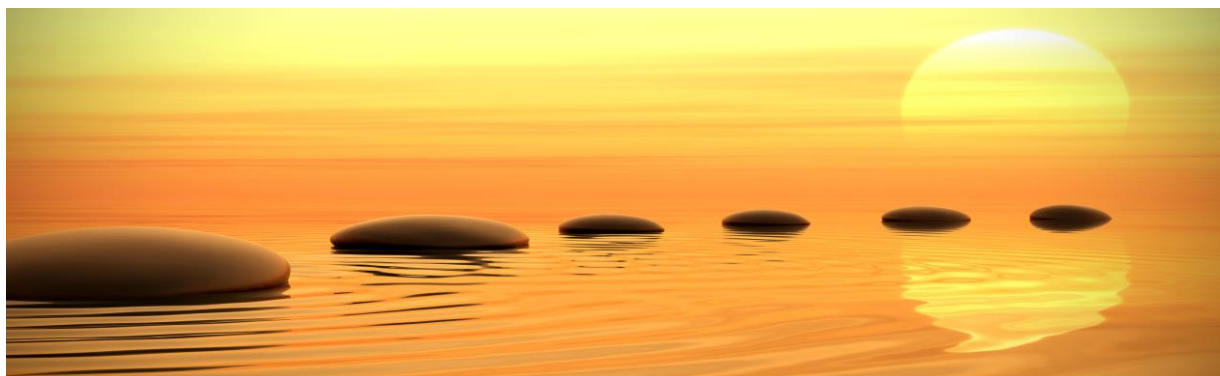
Liedvorschläge

Lieder aus dem „DAVID“:

„Geh mit uns“	Nr. 109
„Herr, deine Güte“	Nr. 45
„Herr, wir bitten: Komm und segne uns“	Nr. 106
„Ich will dich segnen“	Nr. 103
„Jetzt ist die Zeit“	Nr. 210
„Kleines Senfkorn Hoffnung“	Nr. 199
„Meine engen Grenzen“	Nr. 14
„Meinen Frieden gebe ich euch“	Nr. 90
„Voll Vertrauen“	Nr. 187
„Wo ein Mensch Vertrauen gibt“	Nr. 184
„Danken und Teilen“	Nr. 67

Lieder aus dem „GOTTESLOB“:

„Wer leben will wie Gott“	Nr. 460
„Gott liebt diese Welt“	Nr. 464
„Solange es Menschen gibt auf Erden“	Nr. 425
„Herr, gib uns Mut zum Hören“	Nr. 448
„Wohl denen, die da wandeln“	Nr. 543
„Brich dem Hungrigen dein Brot“	Nr. 618
„Ubi caritas et amor“	Nr. 445
„Hilf, Herr meines Lebens“	Nr. 440
„Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen“	Nr. 624
„Dies ist mein Gebot“ (Kehrvers)	Nr. 305
„Sonne der Gerechtigkeit“	Nr. 481



Diese Gottesdienstunterlagen wurden zusammengestellt von:

Mag. Ingrid Böhler, PfarrCaritas und Caritasseelsorger Mag. Wilfried Blum.

Die Unterlagen finden Sie auch auf der Homepage der Katholischen Kirche und der Caritas:
www.kath-kirche-vorarlberg.at oder www.caritas-vorarlberg.at

Nähere Informationen:

Caritas Auslandshilfe
Bahnhofstraße 9 , A-6850 Dornbirn.
T 0676 – 88 420 5062
E michael.zuendel@caritas.at

Hilfe kann das Leben vieler Menschen fair-ändern

Informationen zur Sammlung

Die größte Todesursache der Corona-Pandemie könnte in vielen Ländern der Welt nicht die Krankheit selbst, sondern der Hunger auf Grund der sozialen Einschränkungen sein. Betroffene Familien in Afrika kämpfen darum, ihre Kinder zu ernähren. In unseren Partnerländern Äthiopien und Mosambik bleiben Schulen und soziale Einrichtungen bis Ende August geschlossen, äthiopische Gastarbeiter*innen wurden aufgefordert aus den arabischen Ländern zurückzukehren. So entstehen massive Probleme für viele Menschen durch den Verlust ihrer Einkommensmöglichkeiten. Dies betrifft vor allem jene, die in den städtischen Ballungsgebieten leben. Somit besteht die größte Herausforderung in der Frage, wie wir in der Auslandshilfe der Caritas den Folgen der sozialen Auswirkungen und des daraus resultierenden Hungers entgegenreten können.

Hinzu kommt, dass sich viele Familien der bestehenden Kontroll- und Präventionsmaßnahmen nicht bewusst sind. Vor allem in den ärmeren Gebieten fehlt es an dem notwendigen Zugang zu Wasser und Seife, um die Hygienemaßnahmen einhalten zu können.

Maßnahmen gegen Hunger

Die Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg arbeitet unter anderem in Äthiopien und Mosambik seit vielen Jahren sehr eng mit Partnerorganisationen zusammen und weiß daher um die Probleme vor Ort. Deshalb wurden bereits wichtige Maßnahmen gesetzt: Um die medizinische Versorgung in unseren Partnerdiözesen Hawassa und Meki sicherzustellen, versorgen wir das medizinische Personal mit Schutzmasken und –Kleidung sowie der erforderlichen Ausrüstung für Isolationsräume. Zudem setzen wir Maßnahmen zur Aufklärung der Bevölkerung, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren.

Sowohl in Äthiopien als auch in Mosambik haben die Mitarbeiter*innen in verschiedenen von der Caritas geförderten Schulen auf die Situation entsprechend reagiert, indem das tägliche Mittagessen, das für die Kinder oft die einzige warme Mahlzeit am Tag ist, unter besonderen Schutzmaßnahmen weiterhin verteilt haben. Zudem kümmern sich Sozialarbeiter*innen auch weiterhin um die Straßenkinder in Addis Abeba.

Neben Äthiopien und Mosambik zählen auch Ecuador und Armenien zu den Partnerländern der Caritas Vorarlberg. In Ecuador war in den vergangenen Wochen die Lage auf Grund von Corona-Ansteckungen vor allem an den Küstenregionen dramatisch, verschiedene Regionen versuchen sich abzukapseln, um sich zu schützen, was wiederum zu Konflikten im Land führt. Besonders wichtig ist derzeit auch das Netzwerk der ecuadorianischen Frauenhäuser, die gerade in dieser Krise zu einem sicheren Zufluchtsort für Frauen und Kinder werden, die familiäre Gewalt zu erleiden haben. In Armenien hofft die Bevölkerung auf eine Lockerung des lock down. In „Emils kleiner Kleiner Sonne“, einem von der Caritas Vorarlberg maßgeblich unterstützten Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, wollen wir den Betrieb mit Juni wieder aufnehmen.

„Was ist der Unterschied – an den Folgen des Virus zu sterben oder zu verhungern? Für mich ist es dasselbe“, zeigt die Frage einer verzweiferten Mutter die Dramatik der Situation auf. „Wir befinden uns in einer extremen Notsituation und sind auf Unterstützung angewiesen. Sie wird dringendst gebraucht!“